

Prolog zur deutschen Ausgabe*

Das Undenkbare schildert private und öffentliche Ereignisse, die sich innerhalb von fünfzig Tagen in meinem Land, den Vereinigten Staaten von Amerika, Ende des Jahres 2020 und Anfang 2021 ereigneten.

Ich weiß nicht, ob meine deutschen Freundinnen und Freunde, Leserinnen und Leser mit dieser Geschichte oder mit der grimmigen Stimmung, die Amerika in diesem schockierenden und entscheidenden Moment erfasst hat, etwas anfangen können.

Ich bin neugierig zu erfahren, ob Sie dies für eine Geschichte eines fernen amerikanischen „Exzeptionalismus“ und politischen Extremismus halten, oder im Gegenteil für die Geschichte, wie der wiederauflebende Autoritarismus und Fanatismus heute nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern überall auf der Welt die Demokratie bedroht.

Meiner Meinung nach hat die Düsternis von COVID-19 – und der gefährliche politische Extremismus und die Unvernunft, die die Seuche in Amerika ausufern ließen – die Bühne bereitet für den Verlust unseres wunderbaren Sohnes Tommy Raskin, der das moralische Zentrum dieses Buches ist, am 31. Dezember 2020 und parallel dazu für den Beinahe-Verlust der amerikanischen rechtsstaatlichen Demokratie am 6. Januar 2021, der bis dato das bestimmende politische Trauma und die polarisierende Trennlinie unserer Nation darstellt.

Ich frage mich, ob Ihnen diese traumatischen Ereignisse – das eine verbunden mit einem brillanten jungen Mann, der durch psychische Erkrankung und seine Verzweiflung über den Zustand der Welt in den

Suizid getrieben wurde, und das andere im Zusammenhang mit einem entgleisten politischen Anführer, der versucht, die Präsidentschaft durch eine Reihe von putschartigen Manövern zu stehlen, die in einem gewaltsamen Massenaufbruch gegen den Kongress und die Verfassung gipfeln – vollkommen fremd sind oder eher verstörend nahe und vertraut erscheinen.

Wenn ich an das heutige Deutschland denke, dann denke ich an eine stabile und starke politische Demokratie, eine Bastion der Rechtsstaatlichkeit und der Menschenrechte, die entschlossen ist, sich unbeirrt mit ihrer eigenen furchtbaren Geschichte auseinanderzusetzen. Und doch weiß ich, dass viele der Gespenster des 20. Jahrhunderts, die die amerikanische Gesellschaft wieder heimsuchen – Rassismus, Faschismus, Autoritarismus, Antisemitismus, religiöser Fanatismus – auch in Ihrem Land auf verblüffende Weise wieder aufgetaucht sind.

Im Jahr 2020 meldete die deutsche Regierung einen Anstieg der politisch motivierten Straftaten, insbesondere der von Rechtsextremisten verübten Hassverbrechen gegen Minderheiten. Einwanderungsfeindliche Straftaten nahmen 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 72 Prozent zu, und antisemitische um fast 16 Prozent. Nach Erkenntnissen von *Human Rights Watch* gab es in Deutschland weitere verstörende Anzeichen vergleichbar mit dem Chaos, welches die amerikanische Gesellschaft erschütterte:

- Tareq Alaows, ein syrischer Menschenrechtsaktivist, wollte der erste syrische Geflüchtete in Deutschland im Bundestag werden. Er zog seine Kandidatur im März 2020 unter Hinweis auf rassistische Angriffe und gewalttätige Drohungen zurück.
- Im Januar 2020 wurde ein Neonazi zu lebenslanger Haft verurteilt, weil er 2019 den amtierenden Politiker Walter Lübcke (er war Regierungspräsident von Kassel, Anm. der Hrsg.) aufgrund seines Engagements für Geflüchtete erschossen hatte.
- Im Mai wurde ein Bundeswehroffizier mit mutmaßlich rechtsextremen Verbindungen strafrechtlich verfolgt, weil er 2017 den Mord an mindestens einem Politiker plante und sich dafür die falsche Identität

eines syrischen Asylbewerbers zulegte, um die einwanderungsfeindliche Stimmung zu schüren.

- Das Bundesamt für Verfassungsschutz hat die Partei Alternative für Deutschland (AfD) im Februar 2021 aufgrund ihrer rechtsextremistischen Verbindungen als „Verdachtsfall“ unter Beobachtung gestellt. Der Leiter des Bundesamts bezeichnete den Rechtsextremismus als die größte Bedrohung für die Zukunft der Demokratie in Deutschland.
- Die Behörden haben Maßnahmen ergriffen, um rechtsextreme Unterwanderung der Polizeikräfte zu stoppen. Eine Sondereinheit der Polizei in Frankfurt am Main wurde aufgelöst, nachdem eine Untersuchung im Juni 2021 ergeben hat, dass einige ihrer Beamten an rechtsextremen Chatgruppen beteiligt waren.
- Im Juni 2021 beschloss Deutschland, einen in Litauen stationierten Zug der Bundeswehr abzuziehen, nachdem zahlreiche Vorwürfe über Antisemitismus und Rechtsextremismus in seinen Reihen aufgefunden waren.
- Ein von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebener Bericht vom April 2021 verzeichnete einen starken Anstieg antisemitischer Hassreden im Internet während der COVID-19-Pandemie. Allein in den ersten beiden Monaten des Jahres 2021 verzeichnete die Studie im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres einen dreizehnfachen Anstieg antisemitischer Kommentare in deutscher Sprache.

Aus der Ferne ist es schwer zu sagen, ob diese beunruhigenden Anzeichen einen gefährlichen neuen Fanatismus und Extremismus widerspiegeln, der mit den hässlichen Entwicklungen in den USA zusammenhängt, oder ob sie nur ein dumpfes Echo der Nazi-Vergangenheit sind.

Es besteht kein Zweifel daran, dass Deutschland als Nation auf der Weltbühne für die Menschenrechte, eine starke Demokratie, die Rechte der LGBTQ-Gemeinschaft und für die menschliche Freiheit steht. Wie das amerikanische Volk unter Präsident Joe Biden sind die Deutschen der ukrainischen Bevölkerung zu Hilfe gekommen, die sich gegen Wladimir Putins grausame imperiale Aggression wehren muss und demokratische Werte verteidigt.

Doch wie jede andere Gesellschaft der Welt mag auch Deutschland nicht immun gegen die pathologischen Strömungen sein, die in diesem neuen Jahrhundert die amerikanische Politik durchziehen.

Auch der Faschismus ist ein Virus, eine tödliche Plage für die Menschheit, charakterisiert durch latente und aktive Phasen. Leicht und unbekümmert überwindet er nationale Grenzen. Die einzigen wirksamen Antikörper, die wir entdeckt haben, sind demokratisch organisierte Bürgerinnen und Bürger, die mutig handeln, um Zivilisation, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit zu verteidigen.

Ich übermittle Ihnen mein Buch als Ausdruck der Solidarität und des Vertrauens in diesem bedeutsamen Kampf.

Meinem hochgeschätzten Freund Joaquín González Ibáñez, der Buxus Stiftung und dem Berg Institute danke ich, dass sie diese speziell übersetzte Edition von *Das Undenkbare* mit Ihnen teilen. Ich vertraue Ihnen meine brennende Hoffnung an; sie möge ein kleiner Teil einer Entwicklung sein, mit der die Vorkämpfer für Freiheit und eine starke Demokratie auf dieser Erde zueinanderfinden und sich entschließen, mit all unserer Kraft eine Welt zu verteidigen, die sowohl unserer Verfahren als auch unserer Kinder und Enkel würdig ist.

Jamie Raskin, 25. Februar 2023, Takoma Park, Maryland

* Die Herausgeberin und die Herausgeber danken Jamie B. Raskin herzlich und voller Respekt dafür, dass er diesen Prolog bei sehr schwacher Gesundheit während der ersten Behandlungen seines Lymphom-Kehlkopfkrebsses geschrieben hat.